Nebenwirkungen = Effets secondaires

Autor(en): **Blum, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebenwirkungen

Holzmasten-Leitungen sind ein vertrautes Bild in unserer Landschaft. Die heute übliche Lebensdauer dieser Masten von 30 und mehr Jahren ist nur durch den Einsatz wirksamer Holzschutzmittel zu erreichen. Allerdings: Wenn Holzschutzmittel wirksam sein sollen, lassen sich gewisse Nebenwirkungen auf die Umwelt nicht ganz vermeiden – eine Erscheinung, die in praktisch allen Bereichen der Technik ebenfalls zu finden ist. So hat etwa, um auf ein weiteres Schwerpunktthema dieses Bulletins einzugehen, auch die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft Konsequenzen für die Landschaft/Umwelt. Kennzeichnend für viele derartige Probleme ist, dass in den letzten Jahrzehnten die Umweltaspekte immer mehr an Gewicht gewonnen haben. Mehr als früher gilt es, alles daran zu setzen, die gewünschte Hauptwirkung mit möglichst geringen unerwünschten Nebenwirkungen zu erreichen.

Bei der Beurteilung darf man einerseits die grossen Zusammenhänge nicht aus dem Auge verlieren. So würde etwa die zur Diskussion stehende Erhöhung der Restwassermengen in der Schweiz langfristig eine Verminderung der möglichen Wasserkraftproduktion mit sich bringen, die im Extremfall bis gegen zehn Prozent unserer derzeitigen Gesamterzeugung ausmachen würde – wie diese Einbusse ersetzt werden sollte, wäre ebenfalls zu berücksichtigen. Auf der anderen Seite kann gerade bei der Festlegung von Restwassermengen nur eine individuelle Betrachtung des Einzelfalls zu wirklich angemessenen Lösungen führen, wie die Teilnehmer an einem internationalen Symposium über diese Frage in München kürzlich übereinstimmend feststellten. Beiden Anforderungen gerecht zu werden dürfte nur dadurch möglich sein, dass die individuelle Analyse entsprechend fundiert durchgeführt wird.

W. Blum
Redaktion VSE
Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft»

Effets secondaires

Nous sommes habitués à voir des lignes de poteaux en bois dans le paysage. Une durée de vie de 30 ans et plus de ces poteaux qui est, de nos jours, normale n'est possible que grâce à l'utilisation de produits de protection du bois efficaces. Toutefois, s'il faut que ces produits soient efficaces, certains effets secondaires sur l'environnement ne peuvent être entièrement évités – un phénomène que l'on trouve également dans pour ainsi dire tous les domaines de la technique. C'est ainsi – pour en venir à un autre thème important de ce Bulletin – que la production rentable d'électricité d'origine hydraulique peut aussi avoir des conséquences pour le paysage, resp. l'environnement. Le fait que les aspects écologiques aient gagné en importance au cours des dernières décennies est caractéristique pour de nombreux problèmes de ce genre. Il s'agit – aujourd'hui plus que jamais – de tout mettre en œuvre pour atteindre l'effet principal recherché, et ceci avec le minimum d'effets secondaires négatifs.

Il ne faut cependant pas perdre de vue le sens des dimensions lors de l'analyse de la situation. C'est ainsi que l'augmentation des débits minimaux en Suisse – actuellement discutée – entraînerait à long terme une baisse de la production d'électricité d'origine hydraulique, ce qui, dans le cas extrême, représenterait près de dix pour cent de notre production globale actuelle; il faudrait donc aussi tenir compte des solutions possibles pour remplacer cette perte. D'autre part, lors d'un récent symposium international sur ce thème à Munich, les participants ont constaté à l'unanimité que, pour pouvoir fixer des débits minimaux appropriés, seule la prise en considération individuelle de chaque cas permet de trouver des solutions vraiment pertinentes. Il n'est possible de satisfaire à ces deux exigences que si l'analyse individuelle est effectuée de manière conséquente et fondée.

W. Blum
Rédaction UCS
Editions «Economie électrique»